

PRESSEMITTEILUNG

Schutz in Krisenzeiten – wer übernimmt was?

Hamburg, 30. April 2026. Heute erscheint das neue Sachbuch der Hamburger Universitätsprofessorin und IFSH-Direktorin Ursula Schröder mit dem Titel „Schutz in Krisenzeiten. Sicherheit und Verteidigung für unsere Zukunft“ im Piper Verlag. Darin befasst sich die Experte für Friedensforschung und Sicherheitspolitik mit aktuell drängenden Fragen: Was kann der deutsche Staat in Zeiten multipler Krisen an Schutz gewährleisten – und was nicht? Und andersherum: Was sind wir alle unserer Gesellschaft schuldig? Wo muss jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger selbst vorsorgen oder im Katastrophenfall mitanpacken?

Klimakrise, Russlands Angriffskrieg in der Ukraine, Verstöße gegen das internationale Völkerrecht: Deutschland, Europa und die Welt sehen sich mit einer historisch beispiellosen Häufung von Krisen, Kriegen und Konflikten konfrontiert. „Angesichts der fundamentalen Krisen unserer Zeit müssen wir den Schutz unserer Gesellschaft neu denken und anders gestalten als bisher“, sagt die Autorin Ursula Schröder. „In meinem Buch untersuche ich, wie das staatliche Versprechen auf Schutz und unsere Erwartungen daran heute neu verhandelt werden – aber auch, was der Staat im Gegenzug von uns verlangen kann.“ Sie plädiert dafür, den Blick über militärische Verteidigung und individuellen Selbstschutz hinaus zu erweitern und eine gemeinsame, inklusive Vorstellung davon zu entwickeln, welche Werte und Güter wir künftig als Gesellschaft schützen wollen. Klar ist: Es kann im Katastrophenfall nicht alles geschützt werden, was uns wichtig ist. Anstatt in Schockstarre oder Resignation zu verfallen, zeigt Ursula Schröder Wege zu machbarem, solidarischem Handeln auf.

Gerne senden wir Ihnen die Fahnen oder ein Rezensionsexemplar. Prof. Dr. Ursula Schröder steht für ausgewählte Interviews zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich bei Interviewfragen an Frau Christina Herborg vom Piper Verlag (s. Pressekontakt).

Über die Buchautorin:

Prof. Dr. Ursula Schröder ist wissenschaftliche Direktorin des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) und Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Hamburg.

Pressekontakt:

Piper Verlag
Christina Herborg
christina.herborg@piper.de
+49 (89) 381801-588

Pressematerial zum Download:

- Titelinformation
- Autorenporträt © IFSH
- Buchcover *Schutz in Krisenzeiten*
- Interview und Leseprobe zum Buch

Über das IFSH:

Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) untersucht die Bedingungen von Frieden und Sicherheit – global, regional, lokal. Aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven analysieren wir die komplexen Herausforderungen von Friedens- und Sicherheitspolitik unter sich fundamental wandelnden Rahmenbedingungen. Dabei verbinden wir wissenschaftliche Grundlagenforschung mit Analysen aktueller sicherheitspolitischer Ereignisse und bieten praxisrelevante Empfehlungen für Politik und Gesellschaft. Mehr über unser Institut erfahren Sie auf unserer Website ifsh.de.

Gefördert von: